

VARTA AG Konzern

Quartalsmitteilung Q3/2022

per 30. September 2022

www.varta-ag.com



VARTA



VISION

Wir definieren die Zukunft der Batterietechnologie, um ein unabhängigeres Leben zu ermöglichen.

MISSION

Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung setzen wir den Maßstab für die Batterietechnologie und die Anpassung an Kundenwünsche, um die Marktführerschaft in unseren Geschäftsfeldern anzustreben.

VARTA AG – AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021
Umsatz	570.726	622.326
EBITDA	64.307	181.974
Bereinigungen:		
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	13	428
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	2.041	71
Bereinigtes EBITDA	66.361	182.473
Bereinigte EBITDA Marge (%)	11,6%	29,3%
Konzernergebnis	-20.134	75.886
Ergebnis je Aktie	-0,50	1,87
Investitionen (CAPEX)	91.350	138.659
Free Cash Flow	-156.695	-171.211
Eigenkapitalquote*	31,1%	42,6%
Bilanzsumme*	1.358.909	1.250.173
Mitarbeitende zum Quartalsende	4.577	4.734

* Vergleichszeitraum bezieht sich auf den 31. Dezember 2021



VARTA AG

Die VARTA AG produziert und vermarktet ein umfassendes Batterie-Portfolio von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien, Energiespeichersystemen bis hin zu kundenspezifischen Batterielösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und setzt als Technologieführer in wichtigen Bereichen die Industriestandards. Als Muttergesellschaft der Gruppe ist sie in den Geschäftssegmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ tätig. Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Round Power (ehemalig Lithium-Ion Large Cells), Lithium-Ion Solutions (ehemalig Lithium-Ion Battery Packs) sowie auf den neuen Geschäftsbereich Lithium-Ion V4 Drive. Durch intensive Forschung und Entwicklung setzt VARTA in vielen Bereichen der Lithium-Ionen-Technologie und bei Mikrobatterien weltweit Maßstäbe und ist so anerkannter Innovationsführer in den wichtigsten Wachstumsmärkten der Lithium-Ionen-Technologie sowie bei primären Hörgerätebatterien. Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden, darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Der VARTA AG Konzern beschäftigt derzeit rund 4.600 Mitarbeitende. Mit fünf Produktions- und Fertigungsstätten in Europa und Asien sowie Vertriebszentren in Asien, Europa und den USA sind die operativen Tochtergesellschaften der VARTA AG derzeit in über 75 Ländern weltweit tätig.

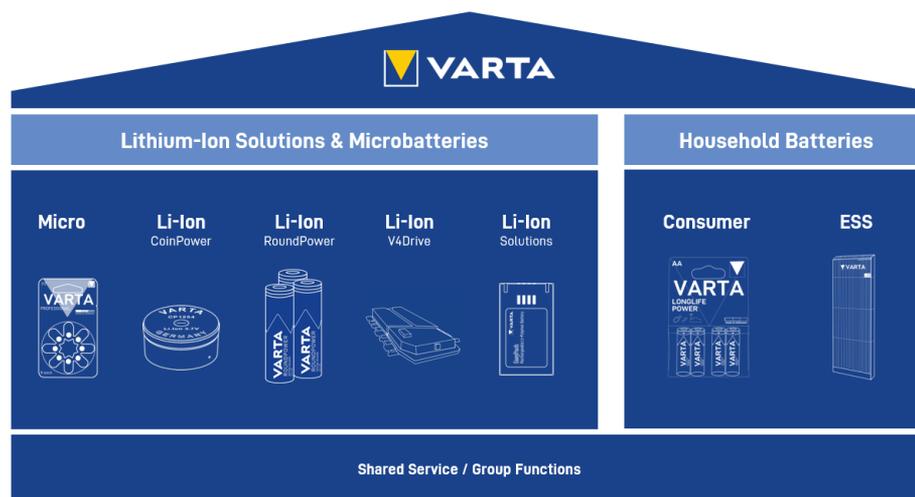
Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Round Power, Lithium-Ion Solutions sowie Lithium-Ion V4 Drive.

Der Konzern ist international führender Hersteller von Mikrobatterien für Hörgeräte und wiederaufladbare Mikrobatterien. Wir zählen die bedeutendsten Unternehmen zu unseren Kunden und produzieren Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen. Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgerätebatterien über schnurlose Headsets bis hin zu Automotive-Anwendungen, die mit Mikrobatterien betrieben werden. Im Bereich Lithium-Ion Solutions verfügt der Konzern über umfangreiche Branchenerfahrung in der Konstruktion leistungsstarker, sicherer und bedarfsgerechter Lithium-Ion Battery Packs für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität und Telekommunikation. Das Produktportfolio reicht von kundenspezifischen Batterie-Packs bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien.

Household Batteries

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Im Bereich Consumer (Haushaltsgerätebatterien) ist die VARTA AG europäischer Marktführer mit Produktionsstandort Deutschland. Die innovativen Qualitätsprodukte werden mit modernster Technologie und dem Know-how von international qualifizierten Fachleuten entwickelt und gefertigt. Neben der Innovationskraft machen Sortimentsbreite, Qualität und Design das Angebot einzigartig. Für VARTA ist dabei der intensive Fokus auf den Lebensstil der Konsumenten und die enge Zusammenarbeit mit dem Handel essenziell, um schnell und flexibel auf aktuelle Gerätetrends mit optimalen Energielösungen antworten zu können. Im Bereich der Energy Storage Systems (ESS) trägt VARTA mit der Entwicklung und Herstellung von Energiespeichern ihren Teil zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Energiespeicherlösungen von VARTA im Heim- und Großspeichermarkt reichen von kompakten Einsteigermodellen, wie dem Wandspeicher VARTA pulse neo, bis hin zum Großspeicher VARTA flex storage für gewerbliche Anwendungen. Die AC-gekoppelten Systeme haben einen integrierten Batteriewechselrichter und sind ohne zusätzlichen PV-Wechselrichter mit allen Quellen grüner Energie kombinierbar. Damit sind sie für alle Neuinstallationen und Nachrüstungen geeignet. Das intelligente Energiemanagementsystem sorgt zudem für die optimale Ausnutzung der selbst produzierten Solarenergie und ist darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen.



Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2022

VARTA AG blickt auf Herausforderungen und startet Neuausrichtung

- Umsatz des Technologiekonzerns der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 liegt bei 570,7 Mio. €.
- Bereinigtes EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 182,5 Mio. € auf 66,4 Mio. € gesunken.
- Anhaltend gute Nachfrage nach Haushaltsbatterien und Energiespeicherlösungen. Der Umsatz im Segment „Household Batteries“ ist von 256,5 Mio. € auf 296,5 Mio. € gestiegen.
- Steigende Energie- und Rohstoffpreise und Lieferengpässe bei Halbleitern belasten weiterhin.
- Kunden reduzieren Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower.
- Aktionspaket zur Kostensenkung gestartet, mit temporären Kapazitätsanpassungen in der Produktion und Maßnahmen im Personalbereich.

Der Umsatz des VARTA AG-Konzerns ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 zum Vorjahresvergleichszeitraum um 8,3 % von 622,3 Mio. € auf 570,7 Mio. € gesunken. Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 182,5 Mio. € um 63,6 % auf 66,4 Mio. € gesunken. Die herausfordernde wirtschaftliche Lage für die VARTA AG hält weiter an. Globale Krisen mit den daraus resultierenden steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, pandemiebedingte Produktionsunterbrechungen auf Kundenseite, geringe Verfügbarkeit von Halbleitern sowie negative Konsumententwicklungen belasten das Unternehmen weiterhin.

In Reaktion darauf hat der Vorstand der VARTA AG ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Kostensenkung und Profitabilitätssteigerung gestartet und arbeitet an weitreichenden Lösungskonzepten. Der Fabrikneubau für die Rundzelle/V4Drive wird erst nach verbindlichen Kundenzusagen fortgesetzt. Der Betrieb der ersten Serienfertigungsanlage wird planmäßig fortgesetzt und stellt zukünftig die Zellen bereit, um den OEM-Vertrag mit einem Premium-Automobilhersteller zu erfüllen.

Die aktuell schwierige Wirtschaftssituation beeinträchtigt vor allem die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien im Bereich Lithium-Ion CoinPower. Das Unternehmen setzt in dem besonders betroffenen Bereich CoinPower temporär Kurzarbeit am Produktionsstandort Nördlingen ein. VARTA stellt sich somit auf Auslastungsschwankungen ein, kann aber jederzeit und kurzfristig die Produktionskapazität wieder hochfahren. Das strategisch wichtige Segment der „Household Batteries“ mit Energiespeicherlösungen und Haushaltsbatterien kann seit Anbeginn der globalen Krise eine steigende Nachfrage verzeichnen und bleibt damit ein wichtiger Wachstumstreiber.

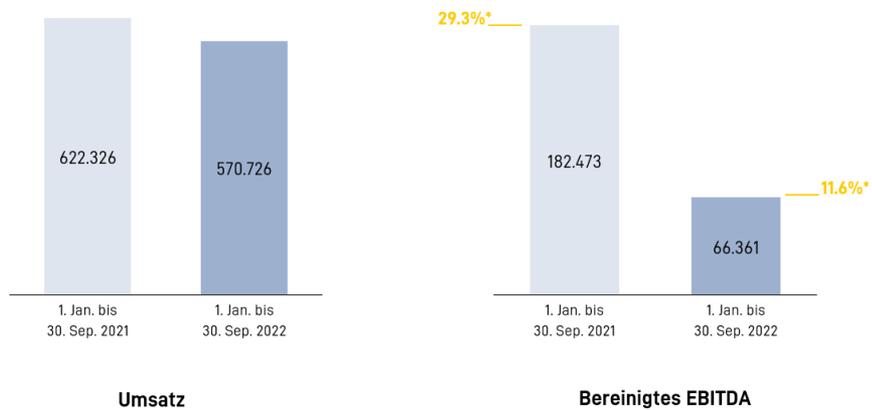
Dr. Markus Hackstein, Sprecher des Vorstands der VARTA AG: „Die Unternehmenssituation ist nach wie vor herausfordernd in einem für uns alle angespannten wirtschaftlichen Umfeld. Umfangreiche Lösungskonzepte und Maßnahmen sollen VARTA für die wichtigen Zukunftsmärkte richtig positionieren. Ein

klarer Fokus ist dabei der Wachstumsmarkt der Energiespeicherlösungen. Hier stellen wir uns stark auf, um die ungebrochen hohe Nachfrage bedienen zu können."

Armin Hessenberger, CFO der VARTA AG, ergänzt: „Die kurzfristigen Abnahmereduktionen unserer Kunden stellen VARTA vor Herausforderungen. Wir ergreifen jetzt Maßnahmen zur Kostensenkung, um uns zukunftssicher aufzustellen. Unser Ziel dabei ist es, strukturell weiterhin flexibel zu bleiben.“

Umsatz & Bereinigtes EBITDA

(in TEUR, ungeprüft)



1. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.1. Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar - 30. September 2022
(ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021
Umsatzerlöse	570.726	622.326
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	60.765	31.927
Aktivierete Eigenleistungen	8.611	2.207
Sonstige betriebliche Erträge	60.221	42.113
Materialaufwand	-310.403	-241.973
Personalaufwand	-198.110	-186.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.503	-88.026
EBITDA	64.307	181.974
Abschreibungen	-79.855	-68.520
Betriebsergebnis (EBIT)	-15.548	113.454
Finanzertrag	1.083	46
Finanzaufwand	-5.627	-2.926
Übriger Finanzertrag	2.061	102
Übriger Finanzaufwand	-5.923	-3.550
Finanzergebnis	-8.406	-6.328
Ergebnis vor Steuern	-23.954	107.126
Ertragsteuern	3.820	-31.240
Konzernergebnis	-20.134	75.886
Zuordnung des Verlust (V): Gewinn):		
Aktionäre der VARTA AG	-20.134	75.839
Nicht beherrschende Anteile	0	47

Umsatz

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2022 zum Vorjahresvergleichszeitraum um 8,3 % von 622,3 Mio. € auf 570,7 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür waren pandemiebedingte Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden, die geringe Verfügbarkeit von Halbleitern und die zeitweise Unterbrechung von Rohstoff- und Energielieferungen. Daraus entstand eine geringere Nachfrage nach unseren Produkten. Hinzu kamen Verzögerungen bei Kundenprojekten vor allem im Geschäftsbereich Lithium-Ion Coin Power. Die Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse von 60,8 Mio. € sind großteils saisonbedingt und dem Segment „Household Batteries“ zuzurechnen.

Der Umsatz im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ reduzierte sich von 365,8 Mio. € im Vorjahr um 25,1 % auf 274,2 Mio. € im laufenden Jahr. Die aktuell schwierige Wirtschaftssituation beeinträchtigt die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower. VARTA reagiert auf die zurückhaltende Nachfrage mit temporären Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen, kann aber kurzfristig zur Vollausslastung zurückkehren und durch die kurzfristige Erweiterung der Produktionskapazitäten auch zusätzliche Wachstumschancen wahrnehmen. Die Produktion, für die im zweiten Halbjahr erwarteten Neuprodukteinführungen ist

angelaufen, verläuft aber sehr verhalten. Bis zum Jahresende wird mit keiner Geschäftsbelegung gerechnet.

Der Umsatz im Segment „Household Batteries“ ist von 256,5 Mio. € auf 296,5 Mio. € und somit um 40,0 Mio. € angestiegen. Die gute Nachfrage nach Haushaltsbatterien und die sehr hohen Zuwachsraten im Bereich der Energiespeicherlösungen haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Der guten Umsatzentwicklung stehen jedoch sehr hohe Rohstoff- und Energiepreise entgegen, die nur teilweise an die Kunden weiter gegeben werden können. Für den Bereich Energiespeicherlösungen wirkt sich die begrenzte Verfügbarkeit von elektronischen Komponenten negativ aus, was zu einer deutlichen Erhöhung des Auftragsbestands führt.

Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

In den ersten neun Monaten belaufen sich die Materialaufwendungen auf 310,4 Mio. € im Vergleich zu 242,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung von 28,3 %. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatz zuzüglich Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse) stieg von 37,1 % auf 49,2 %. Der überproportionale Anstieg der Materialaufwandsquote ist die Folge von gestiegenen Rohstoffpreisen. Zusätzlich führt die Veränderung im Produktmix zur Verschlechterung der Kennzahl. Die verhaltene Nachfrage nach CoinPower Zellen mit niedrigem Rohstoffanteil und die Umsatzsteigerung im Bereich der Konsumentenbatterien und Energiespeicherlösungen mit hohem Materialanteil führten insgesamt zu einer höheren Materialaufwandsquote. Das Unternehmen hat Maßnahmen eingeleitet die Materialquote zu verringern.

Der Personalaufwand ist von 186,6 Mio. € auf 198,1 Mio. € um 6,2 % angestiegen, was auf die erhöhte Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in den ersten beiden Quartalen des Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe von 88,0 Mio. € um 44,8 % auf 127,5 Mio. € angestiegen. Aufgrund der Energiekrise haben sich die Energiekosten von 7,2 Mio. € auf 18,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum, mehr als verdoppelt. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergibt sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein um 10,4 Mio. € höherer Aufwand. Zusätzlich stiegen die Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Patentrechtsstreitigkeiten und M&A-Transaktionen um 5,1 Mio. €. Die Aufwendungen für Informationstechnologie haben sich um 3,3 Mio. € erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 18,1 Mio. € von 42,1 Mio. € im Vorjahr auf 60,2 Mio. € im Jahr 2022 angestiegen. Die Erträge aus Subventionen und öffentlichen Zuwendungen belaufen sich in den ersten neun Monaten 2022 auf 51,0 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem „Important Project of Common European Interest on Batteries“ (IPCEI). Aufgrund des Aufbaus der Produktionskapazitäten für das Zellformat 21700 erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen auf 8,6 Mio. €.

EBITDA

Das EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern) ist im Vorjahresvergleichszeitraum von 182,0 Mio. € auf 64,3 Mio. € deutlich gesunken. Maßgeblich hierfür waren die beschriebenen negativen Einflussfaktoren und die deutlich zurückhaltendere Umsatzentwicklung gegenüber der Vorjahresperiode sowie der für die Ergebnisentwicklung unvorteilhafte Produktmix.

Bereinigtes EBITDA

Das bereinigte EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern, adjustiert um Sondereffekte) stellt eine nachhaltige Ertragskennzahl des Konzerns dar. Gleichzeitig ist das bereinigte EBITDA für den Vorstand die geeignete Steuerungsgröße zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der beiden Segmente. Als Sondereffekte wurden zum einen der nicht zahlungswirksame Aufwand für die aktienbasierte Vergütung und zum anderen die Aufwendungen aus M&A-Transaktionen bereinigt. Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom EBITDA zum bereinigten EBITDA dar:

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021
EBITDA	64.307	181.974
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	13	428
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	2.041	71
Bereinigtes EBITDA	66.361	182.473

Die Entwicklung des bereinigten EBITDA entspricht im Wesentlichen der des EBITDA. Die Höhe der Bereinigungen insgesamt ist unwesentlich.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis liegt bei -15,5 Mio. € und ist deutlich schlechter als im Vorjahr (113,5 Mio. €). Der wesentliche Effekt ergibt sich aus dem operativen Geschäft sowie den beschriebenen negativen Einflussfaktoren. Aus den letztjährigen höheren Investitionen für die geplante Erweiterung der Produktionskapazitäten ergab sich ein Anstieg der Abschreibungen von 11,3 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr von -6,3 Mio. € in 2021 auf -8,4 Mio. € in 2022 verschlechtert. Ursächlich hierfür sind zum Jahresvergleich gestiegenen Fremdwährungsverluste von rund 2,6 Mio. €.

Die Zinsaufwendungen haben sich aufgrund des gestiegenen Fremdfinanzierungsvolumens um 2,7 Mio. € von 2,9 Mio. € auf 5,6 Mio. € erhöht.

Steuern

Aufgrund der Ergebnisentwicklung ergibt sich per 30. September 2022 ein Steuerertrag in Höhe von 3,8 Mio. €.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis liegt aus den vorgenannten Gründen deutlich unter dem Vorjahreswert und beträgt -20,1 Mio. € (2021: 75,9 Mio. €).

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanz zum 30. September 2022

(IN T€) 30. SEPTEMBER 2022 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte	850.303	806.312
Kurzfristige Vermögenswerte	508.606	443.861
Bilanzsumme	1.358.909	1.250.173

(IN T€) 30. SEPTEMBER 2022 31. DEZEMBER 2021

PASSIVA

Eigenkapital	423.176	532.496
Schulden	935.733	717.677
Langfristige Schulden	503.340	289.917
Kurzfristige Schulden	432.393	427.760
Bilanzsumme	1.358.909	1.250.173

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 44,0 Mio. € von 806,3 Mio. € in 2021 auf 850,3 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögen von 711,3 Mio. € auf 726,8 Mio. € zum 30. September 2022 für die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Des Weiteren erhöhten sich die sonstigen Vermögensgegenstände durch den Zugang des Erstattungsanspruchs aus dem Schuldbeitritt zwischen der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA mit der VC Pensionen GmbH, Ellwangen, (Deutschland), in Höhe von 28,7 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die Erstattungsansprüche, der bisher getätigten zwei Schuldbeitritte, aufgrund der Zinsentwicklung bei den Pensionsverpflichtungen um 13,0 Mio. €.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 443,9 Mio. € um 64,7 Mio. € auf 508,6 Mio. € zum 30. September 2022. Der Anstieg ergibt sich aus dem Aufbau der Vorräte um 105,4 Mio. €, dem Anstieg in den sonstigen Vermögenswerten aufgrund der Forderungen für Förderprojekte um 25,9 Mio. € sowie der Steuererstattungsansprüche um 24,5 Mio. €. Rückläufig entwickelten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,1 Mio. €. Zudem verringerten sich die Zahlungsmittel um 40,7 Mio. €.

Eigenkapital/Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital ist von 532,5 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 423,2 Mio. € zum 30. September 2022 zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 31,1 % (31. Dezember 2021: 42,6 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Dividende von 100,2 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus minderte die Mittelaufnahme durch langfristige Schuldscheindarlehen in Höhe von 250,0 Mio. € die Eigenkapitalquote.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind um 213,4 Mio. € von 289,9 Mio. € am 31. Dezember 2021 auf 503,3 Mio. €, über die letzten drei Quartale hinweg, angestiegen und beruhen größtenteils auf der Mittelaufnahme in Form der Schuldscheindarlehen in Höhe von 250,0 Mio. €.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind von 427,8 Mio. € auf 432,4 Mio. € zum 30. September 2022 leicht gestiegen.

Net Working Capital

Das Net Working Capital hat sich von 134,2 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 214,0 Mio. € zum 30. September 2022 erhöht. Das entspricht einem Anstieg von 79,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Net Working Capital Quote berechnet sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen der letzten drei Monate hochgerechnet auf ein Jahr und liegt dabei zum 30. September 2022 bei 27,6 % (31. Dezember 2021: 12,0 %). Die Veränderung der Net Working Capital Quote um 15,6 Prozentpunkte ist im Wesentlichen auf die verhaltene Umsatzentwicklung in den letzten drei Monaten und dem deutlichen Anstieg der Vorräte zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	73.107	121.889
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-58.363	-28.178
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-98.332	-143.033
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	113.768	79.385
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-42.927	-91.826
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	2.183	1.082
Zahlungsmittelbestand zum 30. September	32.363	31.145

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr -58,4 Mio. € und liegt damit -30,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Über die letzten drei Quartale 2022 hinweg wurde der Bestand an Vorräten um 105,4 Mio. € erhöht. Hierdurch wurde vor allem Vorsorge getroffen, um im Falle von Lieferengpässen die Produktion unvermindert aufrecht erhalten zu können. Bis zum Jahresende wird ein Abbau der Vorräte im Segment „Household Batteries“ erfolgen. Seit Jahresanfang haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 59,1 Mio. € reduziert. Diese Entwicklung ist auf das niedrigere Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -143,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -98,3 Mio. € reduziert. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (CAPEX) liegen deutlich unter dem Vorjahreszeitraum und betragen 91,4 Mio. € (2021: 138,7 Mio. €). Sie wurden an die aktuelle Geschäftsentwicklung angepasst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr von 79,4 Mio. € in 2021 auf 113,8 Mio. € in 2022 verändert. Ursache hierfür ist die Aufnahme des Schulscheindarlehnens in Höhe von 250,0 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich hierauf die Dividendenauszahlung mit 100,2 Mio. €, die Zahlung in Höhe von 28,7 Mio. € im Rahmen des vereinbarten Schuldbeitritts zwischen der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA mit der VC Pensionen GmbH, Ellwangen, (Deutschland), sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 15,7 Mio. € aus.

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beträgt zum Stichtag 30. September 2022 insgesamt 32,4 Mio. € (2021: 31,1 Mio. €).

2. Ertragslage Segmente

Das Unternehmen ist in den Geschäftssegmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ tätig. Im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ sind die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Round Power, Lithium-Ion Solutions sowie Lithium-Ion V4Drive zusammengefasst. Das zweite Segment „Household Batteries“ umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Batteries und Energy Storage Systems. Weltweit sind viele unserer Kunden großen Herausforderungen ausgesetzt. Die aktuelle kriegerische Lage in der Ukraine, die hierdurch entstehenden Kostensteigerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen, die zeitweisen Produktionsunterbrechungen bedingt durch die andauernde Pandemie und die Verknappung der Halbleiter führt bei unseren Kunden zu Produktions- und Nachfrageausfällen und in der Folge auch zu einer verringerten Nachfrage nach unseren Batterien. Hiervon sind vor allem unsere OEM-Kunden betroffen, während sich das direkte Konsumentengeschäft erfreulich entwickelt.

Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021	Veränderung
Umsatz (in T€)	274.179	365.816	-25,1%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	50.417	140.419	-64,1%
Bereinigte EBITDA Marge %	18,4%	38,4%	-20,0 PP

Der Umsatz im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ liegt zum dritten Quartal bei 274,2 Mio. €, was einem Umsatzrückgang von 25,1 % entspricht. Die aktuell schwierige Wirtschaftssituation und die Zurückhaltung bei Konsumenten beeinträchtigt die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower. VARTA reagiert auf die zurückhaltende Nachfrage mit einem Aktionspaket zur Kostensenkung, das Kapazitätsanpassungen in der Produktion und Maßnahmen im Personalbereich enthält. Das Unternehmen kann aber jederzeit kurzfristig die Kapazitäten wieder hochfahren, um so zusätzliche Wachstumschancen wahrnehmen zu können. Die Produktion für die im zweiten Halbjahr erwarteten Neuprodukteinführungen ist angelaufen, allerdings mit einem gegenüber den ursprünglichen Planungen deutlich reduzierten Volumen.

Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 ist das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 140,4 Mio. € auf 50,4 Mio. € gesunken, was einem überproportionalen Rückgang im Vergleich zur Umsatzentwicklung entspricht.

Household Batteries

	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021	Veränderung
Umsatz (in T€)	296.547	256.510	15,6%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	15.944	42.054	-62,1%
Bereinigte EBITDA Marge %	5,4%	16,4%	-11,0 PP

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Geschäft der Konsumentenbatterien und der Energiespeicherlösungen. Der Umsatz im Segment „Household Batteries“ ist in den ersten neun Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 256,5 Mio. € auf 296,5 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 15,6 %. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf das sehr hohe Wachstum im Geschäftsbereich Energy Storage Systems zurückzuführen, das von der sehr hohen Nachfrage nach Heimspeicherlösungen profitiert.

Das bereinigte EBITDA ist um 26,1 Mio. € von 42,1 Mio. € auf 15,9 Mio. € gesunken, was einem Rückgang von 62,1 % entspricht. Negativ haben sich der sehr deutliche Anstieg der

Rohstoffpreise sowie die hohen zusätzlichen Energiekosten ausgewirkt. Diese Kostensteigerungen konnten nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 5,4 % im Verhältnis zum Umsatz, was einem Rückgang um 11,0 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

3. Mitarbeitende

Die Anzahl der Mitarbeitenden der gesamten Gruppe ist von 4.734 Mitarbeitenden im drittem Quartal des Vorjahres auf 4.577 Mitarbeitende zum 30. September 2022 zurückgegangen.

4. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das anhaltend herausfordernde wirtschaftliche Umfeld hat bei der VARTA AG zu Gesprächen mit den kreditgebenden Banken zur Finanzierung geführt.

Den weiterhin anhaltend und sehr hohen Schwankungen beim Absatz der CoinPower Zellen, vor allem im Bereich der TWS Anwendungen, begegnet VARTA mit Kapazitätsanpassungen.

Derzeit erfolgt eine Überprüfung der Firmenwerte anhand der aktualisierten Zukunftserwartungen und Budgets. Im Rahmen des Impairmenttests könnte zum Jahresende ein Abschreibungsbedarf entstehen.

Zum 1. November 2022 hat Herr Prof. Dr. Werner Tillmetz sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Darüber hinaus gab es keine weiteren wichtigen Ereignisse nach den ersten neun Monaten.

5. Ausblick

VARTA hat eine gute Position in den Kernmärkten. Dennoch führt die deutliche Abschwächung der Nachfrage nach CoinPowerzellen (TWS) sowie die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise zu einem Umsatz- und hohen Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr. Erschwerend wirkt sich aus, dass die gestiegenen Kosten nur teilweise und mit einer deutlichen Verzögerung weitergegeben werden können.

Während der direkte Einfluss durch den Krieg in der Ukraine, auf das Unternehmen gering ist, ist VARTA durch den Krieg indirekt stark betroffen. Die durch den Ukraine-Krieg entstehenden Kosten bei den Rohstoff- und Energiepreisen sind stark angestiegen und es ist nicht abschätzbar, wie lange diese gestiegenen Preise anhalten oder sogar noch weiter steigen werden. Das Unternehmen gibt Kostensteigerungen zumindest teilweise über Preiserhöhungen an Kunden weiter. Dies erfolgt jedoch mit zeitlicher Verzögerung und in Abhängigkeit von der Markt- bzw. Konkurrenzsituation. Zur Optimierung des operativen Cashflows wird ein Abbau des Lagerbestandes angestrebt.

Unsere Kunden sind zeitweise von eigenen Produktionsunterbrechungen betroffen und können so keine Produkte oder nur verringerte Mengen von uns abnehmen. Dies wird durch die andauernde Pandemie, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die eingeschränkte Verfügbarkeit von Halbleitern aber auch durch den Rückgang der Konsumausgaben verursacht. Das negative wirtschaftliche Umfeld belastet die Ausgaben der Konsumenten, was wiederum bei unseren Kunden im Bereich der TWS zu

Kapazitätsanpassungen führt. Kundenprojekte im hochmargigen Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ wurden nicht wie geplant abgerufen, was zu einem Umsatz- und Ertragsrückgang geführt hat. Andere Geschäftsbereiche, z.B. der Bereich Consumer, konnten den Umsatz steigern. Durch einen deutlich höheren Rohstoffanteil unterliegen diese Produkte jedoch überproportionalen Preissteigerungen. Diese Entwicklungen in den beiden Segmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ haben zu einer negativen Veränderung beim Umsatz- und Ertragsmix geführt. Dieser Ausblick beruht auf der Annahme konstanter Währungskurse.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung über das Geschäftsjahr 2022

Die nachfolgend dargestellte Prognose legt die Unternehmensentwicklung der ersten neun Monate zugrunde und wurde am 15. November 2022 veröffentlicht.

VARTA AG Konzern

In Anbetracht der vielfältigen Risiken und Unsicherheiten erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 einen Konzernumsatz von 805 Mio. € bis 820 Mio. € (2021: 902,9 Mio. €).

Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBITDA) soll in 2022 zwischen 55 Mio. € und 60 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 282,9 Mio. € liegen. Die oben genannten Belastungen beeinträchtigen die Ergebnisentwicklung.

Um den derzeitigen und künftigen Herausforderungen begegnen zu können, hat der Vorstand ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Kostensenkung gestartet. Der CAPEX, die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, wird unter dem Vorjahr liegen und zwischen 105 Mio. € und 115 Mio. € betragen. Die Kapazitäten für CoinPower Zellen (TWS) werden reduziert, können aber je nach Nachfragesituation kurzfristig wieder erhöht werden. Im Rahmen dieser Anpassungen nimmt das Unternehmen auch Personalmaßnahmen vor und hat im Geschäftsbereich Lithium-Ion CoinPower am Produktionsstandort Nördlingen temporär Kurzarbeit angemeldet. Der Fabrikneubau für die Rundzelle/V4Drive wird erst nach verbindlichen Kundenzusagen fortgesetzt. Der Betrieb der ersten Serienfertigungsanlage wird planmäßig fortgesetzt und stellt zukünftig die Zellen bereit, um den OEM-Vertrag mit einem Premium-Automobilhersteller zu erfüllen.

Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

Der Schwerpunkt von „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ liegt im OEM-Geschäft mit Lithium-Ionen- und Zink-Luft-Batterien sowie dem Lithium-Ion Solution Geschäft. Die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower ist von den beschriebenen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen negativ beeinflusst. Im Bereich der Hörgerätebatterien soll die marktführende Position in einem verhalten wachsenden Markt weiter gefestigt werden. Das Unternehmen erwartet eine moderate Entwicklung im Bereich der Zink-Luft Zellen und profitiert von seinen hoch automatisierten und effizienten Produktionsanlagen. Der strukturelle Wandel hin zu wiederaufladbaren Hörgerätebatterien wird auch in 2022 zu hohen Wachstumsraten im wiederaufladbaren Bereich führen. Für den Bereich Lithium-Ion Solutions wird weiteres Wachstum erwartet. Der Umsatz und das bereinigte EBITDA des Segments „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ wird unter dem Vorjahr liegen.

Segment Household Batteries

Das Consumer-Batteriegeschäft bildet zusammen mit dem Energiespeicher-Geschäft das Segment „Household Batteries“. Der Fokus liegt auf dem Konsumentengeschäft mit eigenem Vertrieb, Marketing und Produktion.

Das Consumer-Geschäft wird im Geschäftsjahr 2022 weiter wachsen, hierbei steht der

weitere Ausbau des Markengeschäfts im Vordergrund. Bei den stationären Energiespeichern wird ein sehr deutliches Umsatzwachstum erwartet, das mindestens dem des Marktwachstums entsprechen soll.

Das Segment „Household Batteries“ wird im Geschäftsjahr 2022 vergleichbar mit 2021 wachsen. Das bereinigte EBITDA wird unter dem Vorjahresniveau erwartet, nachdem die höheren Rohstoffpreise und Währungskursschwankungen nicht vollumfänglich durch Preiserhöhungen ausgeglichen werden können.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung über das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand der VARTA AG einen Umsatz zwischen 850 Mio. € und 880 Mio. € und geht von einem bereinigten EBITDA im Geschäftsjahr 2023 von 90 Mio. € - 110 Mio. € aus. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die herausfordernde wirtschaftliche Lage und die bestehenden globalen Krisen auch im Jahr 2023 fortbestehen werden, mit entsprechend negativen Folgen für Kosten, Lieferketten und Konsumentennachfrage.

Die Bandbreite der Prognosen tragen diesen erwarteten negativen Entwicklungen Rechnung. Allerdings ist der weitere Verlauf der Entwicklungen bei Energiekosten, Rohstoffpreisen und Lieferketten derzeit für das kommende Jahr nur sehr eingeschränkt abschätzbar. Daher ist die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 mit höheren Unsicherheiten als sonst behaftet.

In die Prognosen für Chancen und Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung fließen die langjährigen Erfahrungen im Batteriegeschäft ein. Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Konzern-Bilanz zum 30. September 2022 (ungeprüft)
VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)

AKTIVA

Sachanlagen	
Immaterielle Vermögenswerte	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Beteiligungen	
Latente Steueransprüche	
Sonstige Vermögenswerte	

Langfristige Vermögenswerte

Vorräte	
Vertragsvermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Andere finanzielle Vermögenswerte	
Steuererstattungsansprüche	
Sonstige Vermögenswerte	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	

Kurzfristige Vermögenswerte

Bilanzsumme

30. SEPTEMBER 2022 31. DEZEMBER 2021

726.760	711.346
75.307	71.227
57	60
14.834	6.035
33.345	17.644
850.303	806.312
262.495	157.110
3.421	6.736
103.838	162.903
683	108
28.303	3.764
77.503	40.133
32.363	73.107
508.606	443.861
1.358.909	1.250.173

(IN T€)

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	
Kapitalrücklage	
Gewinnrücklagen	
Konzernergebnis	
Sonstige Rücklagen	

Eigenkapital des VARTA AG Konzerns

Leasingverbindlichkeiten	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	
Erhaltene Anzahlungen	
Passive latente Steuern	
Sonstige Rückstellungen	
Abgegrenzte Schulden	

Langfristige Schulden

Steuerschulden	
Leasingverbindlichkeiten	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	
Vertragsverbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen	
Sonstige Verbindlichkeiten	
Sonstige Rückstellungen	
Abgegrenzte Schulden	

Kurzfristige Schulden

Schulden

Bilanzsumme

30. SEPTEMBER 2022 31. DEZEMBER 2021

40.422	40.422
252.022	252.275
144.107	111.009
-20.134	125.956
6.759	2.834
423.176	532.496
75.065	80.710
367.247	117.990
49.367	68.837
0	14.208
6.362	2.397
2.897	2.897
2.402	2.878
503.340	289.917
52.432	50.540
17.817	16.995
108.304	85.785
4.050	3.442
2.484	4.374
105.631	132.132
36.888	22.747
12.914	19.197
91.873	92.548
432.393	427.760
935.733	717.677
1.358.909	1.250.173

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar - 30. September 2022
(ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. SEP. 2022	1. JAN. BIS 30. SEP. 2021
Umsatzerlöse	570.726	622.326
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	60.765	31.927
Aktivierete Eigenleistungen	8.611	2.207
Sonstige betriebliche Erträge	60.221	42.113
Materialaufwand	-310.403	-241.973
Personalaufwand	-198.110	-186.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.503	-88.026
EBITDA	64.307	181.974
Abschreibungen	-79.855	-68.520
Betriebsergebnis (EBIT)	-15.548	113.454
Finanzertrag	1.083	46
Finanzaufwand	-5.627	-2.926
Übriger Finanzertrag	2.061	102
Übriger Finanzaufwand	-5.923	-3.550
Finanzergebnis	-8.406	-6.328
Ergebnis vor Steuern	-23.954	107.126
Ertragsteuern	3.820	-31.240
Konzernergebnis	-20.134	75.886
Zuordnung des Verlust (VJ: Gewinn):		
Aktionäre der VARTA AG	-20.134	75.839
Nicht beherrschende Anteile	0	47

Erläuternde Angaben zur Quartalsmitteilung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2021 erstellten Konzernjahresabschluss gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2022 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzterminplan

Jahresabschluss 2022	30. März 2023
Hauptversammlung	11. Mai 2023
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023	15. Mai 2023
Halbjahresbericht 2023	11. August 2023
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023	14. November 2023

Impressum

Quartalsmitteilung Q3 2022:
<https://www.varta-ag.com/publications/>

Investor Relations
VARTA AG
Bernhard Wolf
T: +49 79 61 921 2969
E: bernhard.wolf@varta-ag.com

Corporate Communications
VARTA AG
Dr. Christian Kuczniarz
T: +49 79 61 921 2727
E: christian.kuczniarz@varta-ag.com